



Der Jury-Preis 2014 ging an Studierende der Universität Basel mit dem Projekt Sharing Community. v.l.n.r.: Esther Maag, Präsidentin sun21, Catrina Heider, Christina Geiger, Samuel Sommer, Regierungsrat Christoph Brutschin.



Der Publikums-Preis 2014 gewann Foodsharing Schweiz. v.l.n.r.: Esther Maag Präsidentin sun21, Karine Troxler, Philipp Korner, Sebastian Freyse, Fidel Stadelmann, Sonja Grässlin, Daphne Michilin, Regierungsrat Christoph Brutschin, Tilmann Pfäfflin.

Faktor-5-Preise

Teilen: ein neuer Trend, der Ressourcen spart

Am 25. Juni 2014 war es wieder soweit. sun21 vergab zum 9. Mal die beiden Faktor-5-Preise im Rahmen des Faktor-5-Festivals. Der Jury-Preis ging an das Projekt Sharing Community, der Publikums-Preis an die Initiative Foodsharing.

Rund 160 Gäste nahmen an der Preisverleihung vom 25. Juni teil. Sie konnten anhand der Kurzfilme die sechs Finalistenprojekte der Endausscheidung für den Faktor-5-Publikums-Preis, deren Idee und die Auswirkung auf den Energie- oder Ressourcenverbrauch kennen lernen.

Auffällig dieses Jahr ist: Es standen weniger die technischen Lösungen im Vordergrund. Dafür ist eine Tendenz in Richtung von Initiativen, die durch eigenes Handeln einen Beitrag zur Reduktion unseres Material- und Energieverbrauchs leisten, erkennbar.

Jury-Preis 2014: Dieser wurde dem Projekt Sharing Community – eine Initiative von Studierenden an der Uni Basel – verliehen. Die Idee einer Gesellschaft, bei der es nicht um Besitz geht sondern ums Ausleihen, ist lobenswert, denn eigentlich ist ja alles vorhanden. Auch wenn man selber etwas nicht besitzt, gibt es praktisch immer jemanden in der Nähe, der es hat. Aber wie weiss man, wer was hat und dieses ausleihen würde? Das Projekt Sharing Community beinhaltet den Aufbau einer Online-Plattform über die man auf einfachem Wege Alltagsgegenstände ausleihen und verleihen kann.

Publikums-Preis 2014: Sensibilisieren und bewusster konsumieren – was an Lebensmitteln übrig ist nicht wegwerfen, sondern weitergeben. Das sind Ziele der Initiative Foodsharing, die den Publikums-Preis 2014 gewonnen hat. Das Brot ist schon zwei Tage alt, das kann man nicht mehr essen. Das Datum auf dem Joghurt ist schon eine Woche darüber. Solche Situationen kennen viele von uns. Manchmal machen wir das auch ganz unbewusst, schmeissen Essen weg, das noch gut ist und merken es nicht einmal. Wäre es nicht sinnvoller diese Lebensmittel einfach weiterzugeben an Personen, die auch einen Apfel mit Flecken oder ein abgelaufenes Joghurt.

Am Abend der Preisvergabe zeigte sich Regierungsrat Christoph Brutschin überzeugt, dass auch mit kleinen Schritten Grosses vollbracht werden kann. Er betonte: «Nichts ist undenkbar. Es lohnt sich, auch im Kleinen anzufangen, weil kleine Beispiele für grosse Veränderungen Vorbild sein können.» Jeder Einzelne kann einen Beitrag zur Erreichung der 2000-Watt-Gesellschaft leisten.

Seit 2001 setzt sich Basel-Stadt für die Vision einer 2000-Watt-Gesellschaft ein mit dem Ziel, den konstanten Energieleistungsbedarf der Bevölkerung zu senken. Aktivitäten von sun21, wie zum Beispiel der Nachhaltigkeitswettbewerb Faktor-5, leisten einen Beitrag, um diese Ziele zu erreichen.

info

SUN21

Neuer Vorstand gewählt

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 19. Mai 2014 wurde der sun21-Vorstand für drei Jahre gewählt. Wiedergewählt wurden Esther Maag, Roger Ruch, Daniel Wiener, Silvio Kenel, Jürg Walder und Andreas Nidecker. Aufgrund der bevorstehenden Pensionierung von Jürg Hofer, Leiter Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt (AUE BS), und den Rücktritten von Regula Ruetz und Marcel Schweizer standen Ersatzwahlen an.

Gewählt wurden Matthias Nabholz, neuer Leiter AUE BS, für Jürg Hofer. Als Vertreter des Gewerbeverbandes Basel Stadt ersetzt Gewerbedirektor Gabriel Barell Marcel Schweizer, der in den Gaststatus wechselt. Der sun21-Vorstand möchte sich vergrössern. Aus diesem Grund wurden auch Neuwahlen durchgeführt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Monika Veit, Tschantré AG, und Michael Wilke, Bürgermeister von Lörrach.